

«Kirchgasse begrünen»

Auftragstext:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie die Kirchgasse stärker begrünt werden kann, so dass Hitzeinseln zukünftig verhindert und die Aufenthaltsqualität durch mehr natürlich schattenspendende Elemente erhöht werden kann.

Begründung:

In der Stadt Olten hat man es bei verschiedenen grossen Projekten verpasst, eine angemessene Bepflanzung mit Bäumen anzugehen. Erschreckende Beispiele hierfür sind am neu geplanten Bahnhofsplatz zu finden, der Tannwaldstrasse, aber auch an der Kirchgasse.

Im Auftrag wird bewusst auf eine einschränkende Formulierung verzichtet, inwiefern die Begrünung umgesetzt werden soll. Grundsätzlich finden wir eine Variante mit fest installierten Stadtbäumen die sinnvollste, sind aber offen für andere kreative Lösungsansätze, welche die Aufenthaltsqualität erhöhen, mehr Schatten spenden und Hitzeinseln lindern.

Eine Begrünung der Kirchgasse hilft die bereits irreparablen Schäden des Klimawandels etwas zu lindern. Stadtbäume werden im Zusammenhang mit dem sich wandelnden Stadtklima enorm wichtig. So können in der Innenstadt «Hitzeinseln» entstehen, wodurch im Stadtzentrum die Temperaturen an Hitzetagen um sechs bis zehn Grad höher sein können als am Stadtrand. Insbesondere ältere Menschen und Kleinkinder sind von den gesundheitlichen Folgen einer Hitzeperiode mit Tagesmaxima von über 30 °C über mehrere Tage stark betroffen. Wissenschaftliche Analysen belegen die Korrelation zwischen den hohen Tages- und Nachttemperaturen und der Sterblichkeit.[1] [2]

Mit der Verkehrsbefreiung der Kirchgasse wurde ein wertvolles Fundament für die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt gelegt. Durch die sehr asphaltlastige Gestaltung dieses öffentlichen Raums entwickeln sich im Sommer sehr hohe Temperaturen und der Platz lädt kaum zum Verweilen ein. Durch eine stärkere Begrünung der Kirchgasse kann das Potential der Innenstadt ausgeschöpft und die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

Das oft verwendete Argument der wegfallenden Flexibilität lassen wir nur bedingt gelten. Marktstände und auch die Chilibstände können problemlos und mit Mehrwert um und unter Bäumen platziert werden. Einzig das Beachvolley-Turnier im Sommer müsste unter Umständen auf einen anderen Platz ausweisen, beispielsweise direkt neben die Badi auf das Areal der Schützi.

[1] Swiss TPH: Effekt von Hitzeperioden auf die Sterblichkeit und mögliche Adaptionmassnahmen

[2] Bundesamt für Umwelt (2018): Hitze in Städten: Grundlage für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung

Olten, 25. März 2021

Unterzeichnende:

Florian Eberhard

Luc Nünlist